

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und CDU

Jugendbildungs- und Begegnungsarbeit mit nord- und osteuropäischen Ländern ausbauen und stärken

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag erkennt an, dass die Förderung einer vielfältigen Jugendbegegnung und europäischen Jugendbildungsarbeit, wie etwa durch einen Schüleraustausch, ein wichtiger Bestandteil der Bildung in Mecklenburg-Vorpommern ist. Mit Blick auf die europäische Verständigung ist es wesentlich, dass Schülerinnen und Schüler im Laufe ihres Bildungswegs europäische Nachbarländer individuell kennenlernen.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert,
 1. die gemeinsame europäische Jugendbildungsarbeit, insbesondere mit den nord- und osteuropäischen Ländern, zu stärken. Hierfür wird die Landesregierung beauftragt, ihre Förderstrukturen zu überprüfen und gegebenenfalls Hürden bei der Förderung abzubauen und in Zusammenarbeit mit der Bundesebene die Förderstrukturen zu stärken.
 2. eine Bundesratsinitiative zur Gründung eines Jugendwerks für den Jugendaustausch zwischen Deutschland und den nord- und osteuropäischen Ländern, mit denen es bisher kein gemeinsames Jugendwerk gibt, zu initiieren.
 3. an den Schulen und Bildungseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern das Informationsangebot über die Angebote weiterzuentwickeln und zu stärken sowie die Kooperationen zwischen Bildungsstätten und Schulen zu unterstützen.

4. mit Blick auf den mehrjährigen europäischen Finanzrahmen ab 2021 darauf hinzuwirken, dass auch zukünftig der europäischen Jugendbildungsarbeit Rechnung getragen wird.

Thomas Krüger und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Begründung:

„Zusammen kommen wir weiter“, so heißt ein Projekt des Deutsch-Polnischen Jugendwerks. Sich diesem Motto anschließend, möchten die Fraktionen der SPD und CDU die Jugendbildungs- und Begegnungsarbeit mit nord- und osteuropäischen Ländern ausbauen und stärken.

Als Vorbild gilt der seit Jahrzehnten erfolgreiche und institutionalisierte deutsch-französische Austausch auf der Ebene der Jugend- und Begegnungsarbeit. Die Fraktionen der SPD und CDU erkennen die bisher gute Arbeit des deutsch-polnischen Jugendaustauschs an und wollen diese mit ihrem Antrag stärken und ausbauen.

Mit Blick auf die antieuropäischen Tendenzen dürfen wir den gemeinsamen Austausch auf Ebene der Jugend- und Begegnungsarbeit nicht aus dem Fokus verlieren. Der nord- und osteuropäische Raum ist für das Land Mecklenburg-Vorpommern von wesentlicher Bedeutung, dieses wird auf verschiedenen Ebenen, wie zum Beispiel bei der Ostseekooperation, deutlich. Das Land Mecklenburg-Vorpommern muss die Schulen dabei unterstützen, unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit des Kennenlernens unserer Nachbarländer und Partner zu geben.